

Inhalt

Vorwort 15

Teil Eins

Aufbau

I. Wer ist Satan?

Satan – kurz vorgestellt 21 – Teufels Namen 29 – Der Teufel bei Philosophen 32

II. Was macht den Teufel interessant?

Anthropologische Interessen 44 – Beleuchtung des Theismus 45 – Eine europäische Figur 47 – Realgeschichte Europas 50 – Zwischen Teufelsglauben und Skepsis 50 – Methodisch interessant 53 – Schreiben über etwas, das es nicht gibt 61

III. Satan existiert historisch

Altes Testament 72 – Neues Testament 79 – Das zweite nachchristliche Jahrhundert 85 – Philosophische Dämonen 87 – Im dritten Jahrhundert 89 – Der unsichtbare Feind 98

IV. Entmaterialisierung

Stoff als Wirklichkeitskriterium. Oder: Was heißt: «Es gibt ihn «wirklich»? 102 – Der Teufel aus Luft 105 – Die lange Tradition 106 – Der Unreine wird reiner Geist 110 – Das Ergebnis 113 – Rangerhöhung. Teufel wie Engel 113 – Ontologie der diabolischen Natur 116 – Reiner Geist plus Totenbeschwörung 118 – Offene Fragen 119 – Thomas macht Einwände 121 – Intellekt 123 – Wollust ade! 125 – Lucifer 128

V. Drei Klippen

Erste Klippe: Sünde 131 – Zweite Klippe: Strafe 137 – Dritte Klippe: Freiheit ohne Umkehr 138 – Rationalitätsverlust 142

VI. Teufelssöhne

Das Sein der Teufelssöhne bestimmt das Bewußtsein 145 – Extra ecclesiam nulla salus 149 – Teufelssöhne im Neuen Testament 152 – Frühe christliche Autoren 153 – Augustinus 155 – 12. Jahrhundert 157 – Thomas von Aquino 159 – Reformatoren 163 – Exklusion als Markenzeichen 166

VII. Stammsitz

Hölle 170 – Höllenfeuer 173 – Einteilung 176 – Abstieg 178

VIII. Kämpfe. Versuchungen

Jesus vertreibt Teufel 179 – Der Teufel versucht Jesus 184 – Versuchungen des heiligen Antonius 186

IX. Hexenjagd

Ein erfolgreicher Inquisitor 189 – Theorie der Hexenjagd nach Augustin und Thomas von Aquino 194 – Dämonen und die Frauen 201

X. Alternative?

Theoretische Möglichkeiten 207 – Rückkehr zum Einen 210 – Gott – alles in allem 211 – Philosophische Prämissen. Präzise Folgerungen 215 – Gegen fromme Materialisten 218

Teil Zwei Abbau

XI. Ohne Teufel, ohne Engel

Pietro Pomponazzi 223 – Ökonomie und Variabilität der Erkenntnis 225 – Wissenschaft vs. Volksberglauben 228 – Wunder 230 – An Satan glauben 233

XII. Der Teufel und die Hexen

Humanismus und Hexenjagd 236 – Die Sicht des Arztes 237 – Politische Intention 240 – Stärkung der Teufelsmacht zur Entlastung der Frauen 242 – Abstand zur Universität 244 – Der Widerspruch des Jean Bodin 246 – Skepsis: Reginald Scot 1584 255

XIII. Der Teufel bei spanischen Jesuiten

Teufelslehre für das ‹Goldene Zeitalter› 260 – Korrektur des Intellektualismus 263 – Die Sünde Satans 269 – Übernatürliches? Nein, Danke 271 – Satans Strafe 272 – Keine Rückkehr 278 – Mit Blick auf Skepsis 280

XIV. Besuch in der Hölle. Um 1600

Gibt es die Hölle? 284 – Topographie 288 – Praxisbezug 289

XV. Kritik am Satanismus: Balthasar Bekker

Was wird bestritten? 291 – Biblisches 294 – Ambivalenzen der Satanskritik: Philipp van Limborch 297

XVI. Hundert Jahre Umbruch: 1650–1750

Der Teufel in der besten aller Welten: Leibniz (1646–1716) 304 – Sündenfall ohne Satan: Herder (1744–1803) 306

XVII. Klimawandel: Rousseau, Goethe

›Natürliche Religion› 310 – Gegen Offenbarung 313
Wirkungen 317 – Goethe als Theologe 317

XVIII. Teufelsstreit

Bekker bleibt allein 327 – Johannes Gerhard 327 – Franz Budde 329 – Johann David Michaelis 333 – Auf die zweite Auflage kommt es an 335 – Jean Paul 340 – Johann Salomo Semler 341 – Zweiter Teufelsstreit 344 – Schleiermacher 350

XIX. Mephisto

Goethes Urfaust 354 – Faust, Ein Fragment 359 – Eine Tragödie 362 – Zum Teufelsstreit 365 – Faust II 366

XX. Teufels Tod

Der Teufel ist tot 380 – Wiederbelebungsversuche 381 – Was Geschichte hat, endet 384 – Unterbrochener Abgang 387 – Gegenkräfte 391 – Begrenzungen. Kompetenzentzug 395 – Die innere Burg 397 – Christentum ohne Teufel? 398

Anmerkungen	405
Abkürzungen	442
Bibliographische Hinweise	443
Dank	452
Namenregister	453
Sachregister	460